

Angemessenheitsgrenzen für Unterkunft und Heizung

in der Stadt Schweinfurt und Leistungsberechtigte nach dem SGB II/SGB XII
(Stand: 01.03.2023)

Personen	1	2	3	4	5	6	jd. weitere	
Grundmiete einschl. „kalte“ Nebenkosten	405	504	581	681	795	909	+114	
Personen	1		2		3		4	jede mehr
Heizung mit Warmwasser	Heizöl, Holz, Kohle		136,94	178,03	205,41	246,50	+41,09	
	Erdgas		128,59	167,17	192,89	231,47	+38,58	
	Zentralheizung, Fernwärme		159,49	207,34	239,23	287,08	+47,85	
Wohnung in Mehrfamilien- haus	(Nacht-)Strom, Flüssiggas		191,97	249,56	287,95	345,54	+57,58	
	Wärmepumpe		174,52	226,87	261,78	314,13	+52,36	
	Holzpellets		85,17	110,73	127,76	153,31	25,56	

Die Angemessenheitsgrenzen für Kaltmiete (Grundmiete + Betriebskosten außer Heizung) bestimmen sich nach dem Mietspiegel für die Stadt Schweinfurt unter Berücksichtigung der Altersstruktur des Gebäudebestands.

Die Angemessenheitsgrenzen für Heizung bestimmen sich nach dem bundesweiten Heizspiegel (ermittelt aus der Grenze zwischen „erhöhten“ und „zu hohen“ Heizkosten). Die seit Ermittlung des Heizspiegels gestiegenen Brennstoffkosten wurden gemäß der Angaben im Heizspiegel zur maximalen Steigerung angepasst.

Für Einfamilienhäuser gilt bei der Angemessenheit von Heizkosten ein eigener Wert, der auf Bedarf im Jobcenter erfragt werden kann.